Landwirth. Nec

Wochenbeilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger"

Rr. 39.

Wiesbaden, den 7. November 1900.

15. Jahrgang

Die hohen Preise der graftfuttermittel.

Det Landwirthichaftl. Beitgeift" (Strafburg i. Gif.) eller Rategorien ausnahmsweise hoch; bagu tommt noch, euch bas Raubfutter in manden Gegenben viel zu wünschen ant, ob es rathfamer fei, ben Biebftand gu berringern, ober bie Rationen entfprechend umguformen, b. h. gu berichlech. In beiben Fallen wird felbftverftanblich ber Ertrag aus Blebancht geschmälert werben; benn entweber liefern bie me-Iblere bei normaler Fütterung gleich gute Dilch wie porr (nur in ber Menge weniger!), ober aber bie vielen Thiere een bei mangelhafter Futterung eine fowohl qualitatio wie o quantitatio minberwerthiges Probutt. Der eine wie ber ber Buftanb tann bem Landwirthe fehr wenig gufagen, ba bie Lebensbebarfsmittel ber Menfchen ftetig im Steigen porgeben. Unter biefen Umftanben burfte es angebracht fein, einen britten Ausweg bingumeifen, ber bie borbin angebeus Ralamitaten ganglich vermeibet, b. f. es bem Landwirthe licht, aus bem bisherigen Biehftand gleich befriedigenbe Ergniffe gu gleben und trogbem gang bebeutenbe Futtertoften gu Das Mittel beißt: beffere Ausnuhung bes Futters! ift enerfannte Thatfache, bag in ben weitaus meiften Fallen e Bereauungstrafte ber Thiere nicht ausreichen, um bie Rahr-Me ber Futtermittel bollftanbig zu ertrabiren; in noch menin vollfommenem Mage ift bies ber Fall, wenn aus irgend wel-Brunben bie Berbauungsorgane geschwächt finb. Letteres fit für bie Thiere fehr vieler Wirthichaften gu; man barf ans men, baf auf biefe Beife eine große Menge von Rabrftoffen unut mit bem Dunger auf bas Welb hinausgeführt wirb. tet Landwirth Erfparniffe erzielen, fo muß er bor allen un barauf bebacht fein, die Berbauung aller (alfo nicht ber Mildithiere!) fo gu regeln, baf ber in ben Futtermitteln me Rabrftoff in möglichst bobem Grabe verwerthet wirb. fit Gattor ift von weittragender Bebeutung; nicht allein ins en, als bas Bieh alsbann mit weniger Futter weiter reicht, ntern auch baburch, baß ber Kräftezustand gehoben wird, läßt den namhafter Bortheil erzielen. Wie ist benn nun eine gerung ber Berbauungstrafte unferer landwirthichaftlichen biere angubahnen? Gang einfach, inbem wir nicht allein Dieren eine in jeber Begiebung tabellofe Pflege nach außen angebeiben laffen, fonbern weiterbin bem taglichen Futter enifprechenbe Menge magenftartenber Gubftangen beimifch-Ein borgugliches Praparat, welches in jeber hinficht allen Im Anforderungen gerecht wird, ift bas Regensburger Milchab Mofipulver "Bauernfreube" aus ber demifchen Fabrit bes bem Ih, Laufer in Regensburg. Diefes altbewährte biateti-Meilten Beifall gefunden bat, regelt bie Berbauungsthätigs der Thiere in bentbar günstigster Weise, so daß ein Bersuch mit sich sehr empfehlen dürfte. Das Pulver "Bauernfreude" E. barauf möchten wir hinweisen, nicht als Futtermittel dies 1; es hat alfo nicht etwa bie Bestimmung, andere Futterstoffe Mileben; bas gebt ichon baraus berbor, bag bie Beigaben gum ber nur eflöffelmeife abzumeffen finb. Der Bred bes Ditin lebiglich ber, eine geregelte, fraftige Berbauung gu berm, und baraus folgernd, burch bie rationelle Ausnugung Sutters eine Erfparnif am Futter berbeiguführen. Wenn m ber Preis für bas Regensburger Mild- und Mafipulber einfreube" auf ben erften, burch bie ftanbigen und gehaffis Argriffe etwas getriibten Blid bin vielleicht etwas hoch ernen tonnte, fo ergiebt fich boch aus bem profitlichen Bedein berartiger bireft und inbireft großer petuniarer Borbaf bie Unwendung für alle Landwirthe eigentlich außer Beben mußte, gumal bas Pulver für alle landwrithichaft-Runtbiere, gleichviel ob Hornvieh, Pferbe, Schaafe ober leine, in berfelben Weife bermerthbar ift. Dies gilt aller-I nicht von allen Milch- und Mastpulvern liberhaupt, foneinzig und allein von bem echten Regensburger Milds und Spufber "Bauernfreube", beffen Fabritant, herr Th. Laufer Rigen burg, ben Rachweis erbracht bat, bag bas Praparat in Beziehung tabellos und zwedentfprechend gufammengefest Um fibrigens Jebermann ben hohen Werth ber "Bauernju beweifen, liefert bie Fabrit allen unferen Lefern, bie alt an herrn Th. Laufer unter Begiehung auf unfere Zeitung ben, ein Brobepadet Bauernfreube" bollftanbig toftenlos. blirfte fich boch wohl Reiner bie Gelegenheit bagu entgehen

Kaffanien.

20, 91 Th

BF. 88

end, pa

187.

baut.

ien on

old

Benn bie herbstsonne golbig burch bas Beuft bes Rafta-valbes ftrablt, bann fiebt fie wohl fo freundlich und beiter beil fie fich bewußt ift, an bem traftigen, breitfronigen de ein icones Stiid Arbeit geleiftet gu haben.

Econ und gut! Berbinbet boch feine Frucht, Die Raftanie, feltigenbe Stärtemehl ber Rartoffel mit bem Gimeiß- unb Sebalte ber Manbel! Durch bie ftachlige grune Bulle, bie glangenben, braunen Schalen einen wirfungebollen toft bilben, erwirbt fich bie Raftanie einen berborragenben unter ben Deforationsftuden bes Gpatherbftes.

arfbrunglich glaubte man irrthumlich, bag bie Ebeltaftanie Der Rogtaftanie abstamme. Der befannte Botaniter Data" ab. Bon ba an erhielt fie ben Ramen "Rogtaftanie". bar ber Erfte, welcher einen folden Baum aus Samen er hatte biefen von bem taiferlichen Internuntius Davib anab im 3abre 1576 aus Ronftantinopel erhalten. Bierthe fpater fam bie Rofffaftanie bon ba auch nach Frantand nun verbreitete fie fich über gang Guropa.

Der Baum muß fich feinerzeit bor bem Gife ber Glacials periobe geflüchtet haben, benn aus ben Betrefatten geht bervor, baß er icon gur Tertiarzeit in Europa heimisch mar. Die beutigen Botaniter feben in ihm nicht bie Stammform ber eblen Raftanie, sonbern weisen bie lettere einer gang anberen Gattung gu, weshalb fie beute in ber Biffenschaft ben Ramen "Megculus Sippocaftanum" führt.

Unfere Frucht ift bie Rachfolgerin bes eblen Beines unter ben Goben bes Herbstes, benn taum ift bie toftliche, faftige Beere ber Rebe in ben Bottich bes Bingers gerollt, wird ichon ber Rorb hervorgeholt, in bem bie mehlige und fcmadhafte Frucht bes eblen Raftanienbaumes eingeheimft merben foll.

Sie tommt bann auch balb gur Geltung. Ramentlich als "Maron glacee" in Frantreich. Sunbert Sanbe find ba um fie bemuht. Immer von neuem wird fie in ben biden Zuderfaft eingebettet, bis fie gang bon ihm burchzogen ift, bann ift fie würdig, ben Neujahrsgratulanten auf einem Besuche zu begleiten. Und bies mit bem ichonften Erfolge! Bestritt fie boch bort bie Rolle bes Miftelftrauches in England, ber am Weihnachtsabenbe einem Freibrief für bas Ruffen felbft ber jüngeren Damen bes Saufes gleichfommt. Will fich Giner auch fur bie Butunft etwas berbriefen laffen, fo wird er gut baran thun, in ber mit glacirien Maronen gefüllten Bonboniere noch ein ursprünglich bem Mineralreiche entstammenbes Raturprobutt bem pflanglichen bingugufügen. Die Behaltniffe fur biefe beliebte Rafcherei werben theils aus tofibarem Porgellan, theils aus mit feinften Spigen, Stiderei und Malerei geschmudten "Ribicules" bergestellt; fo beschäftigt felbft bie Umbullung biefes Ronfettes mehrere Inbuftrieen. Salt Gbers bie egyptifchen Ronige für murbig, Rohl mit Burfichen gu tonfumiren, fo tonn man ftufenweife abmartofdreitenb ben Robl mit Raftanien mohl bem Menu ber olnmpifchen Götter beifügen.

Es giebt gar manche Trager biefer Frucht, welche fich einer Berühmtheit erfreuen. Go finbet fich einer ber alteften Raftanienbaume in Deutschland am Fuße bes Donnerberges in ber Rheinpfalg. Wenn man bei ber Station Rirchheimbolanben bie Gifenbahn berläft, fagt Dr. S. Roebel, fo führt bie Lanbftrage ben Bonberer in zwei Stunben bem Dorfe Dannenfels gu. Je naber man bemfelben fommt, um fo eigenartiger wird ber Beg; balb eiger, balb weitläufiger geftellt, erheben fich machtige Ebelfaftanien, "Raften", wie fie bas Bolt nennt, beren Stamme brei, vier, ja fünf Meter im Umfange meffen. Inmitten bes Dor-fes erhebt fich bie größte, bie auf einer Seite bes Stammes viel höber bom Erbreiche umgeben ift, weil fie an einer Bofchung ftebt. Sober bat bie Zeit ben Baum nicht gemacht; im Jahre 1875 erreichte er eine Sobe von ca. 18 Meiern, aber um fo traftiger hat fich fein Stamm entwidelt.

Der iconfte Raftanienbaum Frantreichs, aus beffen Centrum "Maroni" bon befonberer Große bertommen, befinbet 23 Risometer von Bagneres-be-Bigorre ju Debour in bem aften Rapuzinerflofter. Geine Sobe beträgt 40 Meter, fein Stamm ift glatt und chlindrifch und fleigt fentrecht aufwarts wie ein Maftboum. Die erften Mefte entfpringen 30 Meter bom Boben, und ein fleiner, tegelformiger Bipfel fest im Gangen noch 10 Meter Sobe gu. Bei einem Meter über bem Boben bat er einen Umfang von 4 Meier 30 Centimeter. Er ift von ben Ras puginern gepflangt, beren Rloftergrundung weit hinter bas 16, Johnhundert gurud batirt.

Much fonft tennt man in Frankreich noch einige Raftanien-baume von riefigen Berhaltinffen. Ginen folden finbet man bei Cancerre im Departement bu Cher, von gehn Meter im Ums fange, wobei er - man icatt fein Alter auf 1000 Jahre -

boch noch Früchte trägt.

Muf Mabeira befindet fich ein weiterer Riefe biefer Urt im Befibe bes Grafen bon Carvalhal, in ber Umgebung bon Achabo, 63 Rilometer von Funchal. Die Sobe besfelben erreicht faft 50 Meter, und ein Meter über bem Boben bat fein Stamm einen Umfang von 11 Meter und 60 Centimeter. In feiner Mitte hat man eine Rammer und an feiner Subfeite ein Fenfter im Stamme angebracht.

Der Goliath und gleichzeitig ber Methufalem unter ben Raftanienbaumen ift berjenige am Metna, welcher ben Ramen "Caflagno bi cento caballi" führt. Welches Alter biefer Baum gablen mag, ift wohl ichwer anzugeben, nimmt man aber an, bag bie jahrliche Stammesgunahme eine öfterreichifche Linie (1" beträgt, fo würbe beffen Lebensbauer gwifden 3600 bis 4000 Jahren variiren. In Gigilien, mo bie Raftanie baufig portommt, find einzelne Eremplare bon 18 Metern Stammumfang

3m Unlegen ichattiger Raftanienwälber, wie folde in Spanien, Franfreich, Italien und einigen fühlichen Gegenben Defterreichs borfommen, bat ber Menich einen Gehülfen in Geftalt bes Ruffhabers (Barullus glanbarius). Diefer Bogel berfahrt mit biefen Friichten gerabe fo, wie mit ben Gicheln; er berfcharrt fie nämlich in ben Boben, um fie gelegentlich mahrend bes Winters bervorzuholen und zu verfpeifen. Die nicht biefem 3mede gugeführten Raftanien beginnen icon im Frühjahr gu feimen.

Wie bei ber Eiche, so geht es auch bier in ben erften acht bis gehn Jahren sehr langsam vorwärts. Die an geschützten Stellen fiebenben Baume find nach weiteren fünf Jahren ichon fo in bie Sobe geschoffen, bag man ihren Stamm gu Telegra-phenftangen verwenden tann. Bei 20 bis 30 Jahren erlangen bie jungen Baume bereits fo anfebnliche Größenberhaltniffe, baß fie gu ben berichiebenften Baugweden fich eignen. Ihre Trag-fähigteit ift jener ber Giche bolltommen gleich; um fo mehr, als bas Solg, obgleich mit breiten Martftrablen verfeben, phofiologifch bem ber Giche nabe bermanbt ift.

Unter einem gelblichen Splinte befindet fich ein braunlich fcon geflammter Rern. In bem lettgenannten Alter zeichnet er fich burch eine überaus leichte Spaltbarteit aus, woburch bas

Solg gur Erzeugung bon ichmalen, aber febr langen Fagbauben, gespaltenen Rebpfahlen und bergleichen fehr gefucht wirb.

Muger ber ichon eingangs ermahnten Begiehung gwifden ber Rebe und ber Raftanie, beren Ernten fast unmittelbar aufeinander folgen, finden wir nun noch eine andere, benn fomobis Borbecur- als auch Rheinweine fliegen in Faffern, Die aus Raftanienhols angefertigt finb.

Gin weiterer Bufammenhang liegt in ber Gitte, bie Raffas nien gebraten gum frifden Doft gu genießen, wie bies in Gilbs

landern üblich ift.

Die Blüthen bringt ber Raftanienbaum erft im 20. Les bensjahre bervor; er gleicht bierin ber Beifibuche und ber Bitterpappel, wahrend bie Rothbuche und bie Stileiche erft nach

60 Lengen erblüben.

Die Raftanie ift für ben Rorfen bas, mas bie Rartoffel für ben armen Irlander; fie ift für die beutsche hausfrau bas, mas die Manbel für die Italienerin; bem Frangosen bietet fie ben erquidenben Balbesichatten, ben bie Giche über bie nordlichen Gegenben Mitteleuropas berbreitet. Aber für Reinen ift fie bon einem folden poetischen Sauche umweht, wie für ben Spanier, ber fern von ber Beimath fich nach ber Erbe binfebnt, in ber bie Gbeltaftanie murgelt. "Baus, Sof, Garten."

Allerlei Praktisches.

Musfaat ber 3 metfcgenterne. Die 3metfcge bermehrt man entweber burch Muslaufer ober burch Rerne; gur Angucht in großen Mengen ift Gaat vorzugieben. Allein bas Aufgeben ber Rerne ift mit Schwierigfeiten verbunben und bat man verfchiebene Mittel vorgeschlagen, um bas Reimen berfels ben zu erleichtern. Gins berfelben ift, wie ber "Brattifche Wegs meifer", Burgburg, mittheilt, folgenbes: "Um 3metfchgenfams linge gu ergieben, merben bie frifden Steine in einen entfpredenb großen Rubel gebracht und mit frifch gelofchtem, mit Baffer berbunntem Ralt belegt. Den bunnen Raltbrei bermifcht man gleichmäßig mit bem Samen, bie man 14 Tage in ber Brube liegen läßt; bann ichopft man fie beraus und legt fie im Spatherbft mit bem anbangenben Ralt in 8 Centimeter tiefe Furchen. Im Frubjahr haben fammtliche Rerne gefeimt. Gos balt im Frühjahr ber Reim berbortritt, muß man Erbe barauf ftreven. Ginb bie Camlinge etwa & Meter hoch, fo fann man fie in bie Baumfchule feben.

Saugfdweine bringen oft bei ber Beburt ichorfige und raubige Schwange mit; es fann fogar borfommen, bag bie Enben bertrodnen und abfallen. Das llebel bat feine ernftlis den Folgen; man tann ibm aber burch Abmafden und Ginreis ben mit farbolifirtem Bafelin ober mit Quedfilberfalbe abbels fen. — Durch bas erfte Saugen an ben Sauen ftellt fich öfter auch ein Durchfall ein, ber inbeffen mit leichter Muge behoben

Sandel und Berfehr.

Marttbericht für ben Regier.-Begirt Biesbaben. (Frucht preife, mitgetheilt von ber Breisnotirungshelle ber Lande wirthichaftelammer für ben Regierungsbegirt Biesb aben am Fruchtmarft ju Frantfurt a. Mt.) Montag, D. November, Rachmittags 121, Ubr Ber 100 Rilo gute marktfabige Baare, je nach Qual., loto Frantfurt a. Mt. Beigen, hief., neuer Wt. 16.— bis 16.10, Roggen, bief., W 14.60 bis 14.80, Gerfte, Rieb und Pfälzer (neue) A. 16.— bis 16.50, Betteraner R. 16.— bis 16.50, Hetteraner R. 16.— bis 16.50, Hetteraner R. 16.— bis 16.50, Hetteraner B. 16.— bis 16.50, Betteraner R. 16.— bis 16.50, Hetteraner B. 16.— bis 16.50, Betteraner R. 16.— bis 16.50,

Das Proviantaust Mainz zahlt im ber Woche bom 4. bis 11. Revember für Weizen M. —.—. Roggen 15.20 bis 15.30, Hofer 14.30 bis 14.40, Hen 7.50 bis 7.80, Stroh 4.— bis 0.— für 100 kg. Am Freitag, ben 9. Rovbe., Bormitags 10 libr, merden in ber Mitter-Väderei zu Mainz, Schillerftraße, Roggentleie, Spiplier, Fuß-

Am Freitag, ben 9. Roube, Vormitags 10 Ubr, merden in der Medicar-Väderei zu Maing, Schillerstroße, Roggentieie, Spipslieie, Fußmedl versteigert.

* Diez, 2 Ron. Weigen, neuer, M. 16.87 dis 17.26. Roggen,
neuer, M. 14.66 bis 15.33. Gerste M, 13.84 dis —... Hafer (alter)
—..., (veuer) M. 18.— dis —... Maps M. —. dis —...

* Mannheim. 5. Rov. Amiliche Kotirung der dortigen Börfe
(rigene Obersche). Weigen, pfälger 17.— dis —... M., Roggen, pfälger
16.— dis 16.25 Mt., Gerste, pfälger 16.— dis 16.75 Mt., Hafer,
dodischer 14.— dis 15.— Mt., Raps 30.50 dis .—. Mt., Polfer,
dodischer 14.— dis 15.— Kr., Raps 30.50 dis .—. Mt.,
Dikden, 40 Bullen, 799 Kiden, Kindern und Stieren, Aflenden,
The Freik kellen sich per 50 Kilo Schlacktgewicht mie folgt:
Ochsen, 40 Bullen, 799 Kiden, Kindern und Schieren, Aflenden
befahren. Die Breich kellen sich per 50 Kilo Schlacktgewicht mie folgt:
Ochsen, Soulleichige, ausgemäßtetz böchten Schlacktwertebe dis
zu 6 Jehren 68—70 M., d. gering genährte jeden Alters 00—00 M.,
diltere ausgemäßtet 64—66 M., c. mäßig genährte junge, gut genährte
sliere 59—62 M., d. gering genährte ichen (Stiere und Rinder);
a. bollkeischge, ausgemäßtete Färlen (Stiere und Rinder);
a. bollkeischge, ausgemäßtete Färlen (Stiere und Rinder);
a. bollkeischge, ausgemäßtete Färlen (Stiere und Rinder);
38—39 M., d. mäßig genährte kibe und Färlen (Stiere und
Rinder) 38—39 M., d. mäßig genährte kibe und Färlen (Stiere und
Rinder) 38—39 M., d. mäßig genährte kibe und Färlen (Stiere und
Rinder) 38—39 M., d. mäßig genährte Kibe und Färlen (Stiere und
Rinder) 38—39 M., d. mäßig genährte Kibe und Färlen (Stiere und
Rinder) 38—30 M., d. mäßig genährte Kibe und Färlen (Stiere und
Rinder) 38—30 M., d. mäßig genährte Kibe und Färlen (Stiere und
Rinder) 38—30 M., d. mäßig genährte Kibe und Färlen (Stiere und
Rinder) 38—30 M., d. mäßig genährte Kibe und Färlen (Stiere und
Rinder) 38—30 M., d. mäßig genährte Kibe und Färlen (Stiere und
Rinder) 38—30 M., d. mäßig genährte Kibe und Färlen (Stiere und
Rinder) 38—30 M., d. mäßig genährte

Erfcheint taglic.

der Stadt Wiesbaden.

Ericeint täglich.

Drud und Berlag ber Wiesbabener Berlagsanftalt Emil Bommert in Wiesbaben. Gejdajtsftelle: Mauritineftraße 8. - Telephon Ro. 199

Mr. 260.

Mittwoch, ben 7. November 1900.

XV. Jahrgang.

Umtlicher Theil.

Gewerbegerichtswahl.

Bur Bornahme ber Bahl ber Beifiger für bas Gewerbegericht babier werben:

I. bie Arbeitgeber

auf Montag, ben 19. November, If. 38.,

II. bie Arbeiter

auf Dienstag, ben 20. november If. 38.

Die Bahl findet in bem Bahlfaal bes Rathhau = jes, Zimmer Rr. 16 im Erbgeschoft und zwar am 19. Ro-vember von 10 U hr Bormittags bis 2 Uhr Rachmittags und am 20. Rovember 1. 3. von 10 Uhr Bormitstags bis 2 Uhr Rachmittags und von 6 bis 8 Uhr Abends ftatt.

Bur Theilnahme an ber Wahl find nur biejenigen Berfonen, Arbeitgeber und Arbeiter, berechtigt, Die ihre Bahlberechtigung rechtzeitig zu ben Wahlliften (cf. unter § 13 bes Sta-

tuis) angemelbet haben.

lleber bie erfolgte Unmelbung wirb eine amtliche Befcheis nigung ertheilt, welche bei ber Wahlhandlung vorzuzeigen ift.

Diefe Bahlliften (Anmelbeliften) liegen von Samstag, ben 27. Ottoberbis Freitag, ben 9. November If. 38. einschließlich im Rathhaufe, Bimmer Rr. 3 offen. Dorifelbst werben an ben borbezeichneten Tagen von Bormittags 11 bis Mittags I Uhr und Nachmit tags bon 4-6 Uhr Anmelbungen unter Borlage ber erforberlichen Bescheinigungen (cf. § 13 unten) entgegengenommen. Schriftliche Anmelbungen find ebenfalls während ber Beit ber Offenstage ber Liften, bom 27. Ottober bis 9. September I. 38. unter Beifügung ber erforberlichen Bescheinigung beim Gewerbegericht (Rathhaus, Bimmer Rr. 3) einzureichen.

Die Formulare für ben Beschäftigungsnachweis (cf. § 13 Mbf. 2) und bie Befcheinigungen über bie geschehene Unmelbung werben innerhalb ber borgebachten Beit bon ber Unmelbeftelle

im Rathhaus (Zimmer Rr. 3) verabfolgt. Für bie Bahl find insbefondere nachfolgende Bestimmungen bes Ortsftatuts für bas Gewerbegericht ber Stadt Bies, baben gu beachten.

\$ 5.

Das Gewerbegericht befieht aus einem Borfigenben, einem Stellvertreter besfelben und 30 Beifigern.

§ 6. Bum Mitgliebe bes Gewerbegerichtes - einschließlich bes Borfigenden und ber Stellbertreter foll nur berufen werben, wer bas breißigste Lebensjahr vollenbet, in bem ber Wahl vorangegangenen Jahre für fich ober feine Familie Armenunterflügung auf Grund bes Gefetes über ben Unterflügungswohnfig nicht empfangen ober bie empfangene Armenunterftugung erstattet hat und in bem Begirte bes Gewerbegerichts feit minbeftens zwei Jahren wohnt ober beschäftigt ift.

Desgleichen sollen zu Mitgliebern bes Getwerbegerichtes nicht berufen werben Personen, welche wegen geistiger ober torperlicher Gebrechlichleit zu bem Amte nicht geeignet sind.
Es können nicht berusen werben solche Personen,

1. welche bie beutsche Staatsangehörigkeit nicht besigen,

2. welche bie Befähigung infolge ftrafrechtlicher Berurtheilung berloren haben,

3. gegen welche bas hauptverfahren wegen eines Berbrechens ober Bergehens eröffnet ift, bas bie Abertennung ber burs gerlichen Ehrenrechte ober bie Fähigteit jur Bekleibung öffentlicher Memter gur Folge haben tann,

4. welche involge gerichtlicher Anordnung in ber Berfügung über ihr Bermögen beschräntt finb. (§ 10 G.G.S.)

Die Beifiger muffen gur Galfte aus ben Arbeitgebern, gur Salfte aus ben Arbeitern entnommen werben. \$ 9.

Bur Theilnahme an ben Wahlen find nur berechtigt folche Arbeitgeber und Arbeiter, welche bas fünfundzwanzigfte Le-bensjahr vollenbet haben und in bem Stabtbegirte Biesbaben feit minbeftens einem Jahre wohnen ober beschäftigt find.

Die nach § 6 Mbf. 3 biefes Statuts bezeichneten Berfonen

find nicht wahlberechtigt.

Mitglieber einer Innung, für welche ein Schiebsgericht nach ber Gewerbeordnung errichtet ift, und beren Arbeiter find weber wählbar noch wahlberechtigt. (§ 13 G.G.G.)

Bahlliften.

Bum Zwede ber Bahlen find von bem Gewerbegericht Liften anzulegen, in welche alle Wähler, Arbeitgeber und Arbeiter getrennt, einzutragen find, die ihre Wahlberechtigung unter Beifügung ber erforberlichen Bescheinigungen innerhalb zweier Quochen nach ber Befanntmachung bes Babltags bei ben bon bem Gewerbegerichte bezeichneten Stellen munblich ober fchrift= lich angemelbet haben.

Mis Bescheinigung genugt für bie Arbeitgeber ein Ausweis über bie nach § 14 ber Gewerbe-Ordnung erfolgte Unmelbung bes Gewerbe-Betriebes, sowie die lette Quittung über Zahlung ber Gewerbesteuer, für die Arbeiter ein Zeugniß ihres Arbeitgebers ober ber Polizeibehörbe, burch welches bestätigt wirb, baß ber Arbeiter feit mindestens einem Jahre innerhalb best Stadtbegirfes Wiesbaben arbeitet und wohnt. Formulare gu biefen Beugniffen werben bon bem Gewerbegericht verabfolgt. Die Anerkennung anberer Legitimationen ift nicht ausgeschloffen.

Ueber bie geschehene Anmelbung wird eine amtliche Befceinigung ertheilt.

Bei unterlaffener rechtzeitiger Unmelbung fann bas Stimmrecht nicht ausgeübt werben.

Die an ber Bahl fich betheiligenben Berfonen haben fich bor bem Wahlborstande, insoweit bemselben ihre Bahlberechs tigung nicht befannt ift, auf Erforbern auszuweisen. hierzu ges nugt ber Borweis ber amtlichen Bescheinigung, bag bie Un-melbung gur Wahlliste geschehen ift. Die Anertennung anderer Legitimationen ift nicht ausgeschloffen.

Berfonen, welche in bie Bablliften nicht eingetragen find,

werben gur Wahl nicht zugelaffen.

Das Wahlrecht ift nur in Person burch Stimmgettel auszuniben, welche handschriftlich ober im Wege ber Bervielfältigung herzustellen find.

Wiesbaben, 22. Ottober 1900.

Der Borfigenbe bes Gewerbegerichts.

Um Angabe bes Bufenthalts folgenber Berfonen, welche fich ber Fürforge für butfsbeburftige Angehörige entziehen, wird ersucht :

1. ber ledigen Dienstmagd Raroline Bod, geb. 11. 12 1864 gu Beilmünfter,

2. bes Glafergehülfen Ratl Bohnte, geb. 31. 3. 1867 gu Elberfeld,

3. bes Schneibers Theodor Bottcher, geb. 28. 11. 1857 gu Dohendodeleben,

4. ber ledigen Ratharine Chrift, geb. 16. 4. 1875 gu Oberrod,

Sprachlehrerin Johanna Write ber ledigen Georgine Dennemann, geb. 23, 12. 1856 311 Frantjurt o. Di.

6. bes Maurers Wilhelm Dorr, geb. 3. 12. 1862 gu Connenberg.

7. ber ledigen Louife Eruft, geb. 3. 5. 1868 gu Bies.

8. des Rellners Friedrich Ludwig Granagel, geb. 12. 4. 1858 gu Bweibruden,

9. ber Taglöhnerin Marie Derrmann, geb. 7. 4. 1858 gu Elsoff,

10. bes Taglöhners Johann Sof, geb. 28. 3. 1852 3 Langendernbach

11. des Taglöhners Albert Raifer, geb. 2. 4. 1860 gu Gömmerba,

12. der ledigen Unna Raufch, geb. 25. 2. 1876 gu Wiesbaden,

13. ber ledigen Mina Rreft, geb. 5. 4. 1875 gu Biesbaben. 14. des Rreisjelretars a. D. Rarl Lang, geb. 2. 3. 1847 gu Sachenburg, und beffen Chefran Mathilbe, geb.

Cbel, geb. 18. 8. 1851 gu Biebrich, 1b. bes Taglohners Rarl Lehmann, geb. 27. 3 1853

au Chrenbreitftein. 16. bes Taglöhners Rarl Leichtertoft, geb. 1, 3. 1867

311 Hadamar, 17. bes Asphalteurs und Plattenlegers Johann Baptift Manrer, geb. 4. 5. 1862 gu Maing.

18. des Maurers Rarl Ment, geb. 5. 3. 1872 gu Bis.

19. des Taglohners und Fuhrmanns Georg Schall-meher, geb. 16. 9. 1860 gu Urberloch

20. bes Maurergehülfen Rarl Aluguft Schneiber, geb. 9. 3. 1868 gu Biesbaden,

21. der ledigen Wargaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 gu Beidelberg.

22. des Mufiters Johann Schreiner, geb. 20. 1. 1863 311 Brobbach

23. ber ledigen Lina Simone, geb. 19. 2. 1871 ju Saiger 24. der Dienstmagd Regina Bolg, geb. 7. 10. 1872 gu Ittlingen.

25. des Taglohners Philipp Weis, geb. 19, 2, 69 gu Beinsheim.

26. des Bierbrauers Johann Bapt. Bapf, geb. 16. 9. 1870 ju Oberviechtach.

3904 Biesbaden, den 2. Dovember 1900. Der Magiftrat. Armen-Berwaltung: Dangolb.

Befanntmachung.

3m Sinblid auf die bevorftehende Binterzeit werden die Intereffenten baran erinnert, Die in Garten liegenben Bafferleitungen pp. gu entleeren und Sausleitungen pp. foweit erforderlich mit ausreichenden Schugvor richtungen gegen Ginfrieren gu verfehen, mobei bas Anbringen eines Thermometers an den betreffenden Stellen fehr empfehlenswerth ift.

Insbesondere mache ich auf die in Reubauten porhanbene große Befahr aufmertfant.

Biesbader, den 1. November 1900.

Der Director

der ftabt. Baffer., Gas- und Glettr.= Berfe. Muchall.

meifters zu befegen. Derfelbe hat bie verantwortliche

Aufficht über ben gefammten Betrieb am Roch-brunnen, im Speciellen über ben Bafferausichant dafelbft zu führen.

Erforderlich find : ficheres Auftreten, gewandtes Benehmen und ausreichende Sprachkenntniffe, namentlich im Englischen. Das Anfangsgehalt beträgt 2000 Mart jährlich. Benfionsanipriiche fonnen erworben werden.

Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beifügung etwa borhandener Beugniffe bis gum 15. Rovember D. 38. an bie Rurbermaltung einreichen.

Die Unftellung erfolgt gunachft auf fech smonat.

liche Probezeit.

Bevorzugt werden folde Berfonlichfeiten, welche bereits in ähnlicher Stellung thatig waren.

Biesbaden, ben 24. Oftober 1900.

Städt. Curverwaltung. bon Chmeher, Curdireftor.



Mittwoch, den 7. November 1900:

Abonnements - Konzerte

städtischen Kur-Orchesters unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

	Nachm. 4 Uhr:	
1.	"Heil unserer Marine", Marzch	Modess.
	Ouverture zu "Der Prätendent"	Kücken.
3.	Intermezzo aus "Ratcliff"	Mascagni.
4.	Slavische Tänze Nr. 3 u. 4	Dyorak.
5.	Ouverture zu "Der Nordstern"	Meyerbee
6.	Alt-Wien, angereihte Perlen aus Jos, Lanner's	Andrew Ind
	Walzern	Kremser.
7.	Serenade aus einem Streichquartett	Haydn.
	Wotans Abschied von Brünnhilde und Feuer-	
	zauber aus "Die Walküre"	Wagner.
	Abends 8 Uhr:	

art.

	Mozart - Abend.	
1.	Ouverture zu "Die Hochzeit des Figaro")	
2,	Larghetto aus dem A-dur-Qintett	4
	Clarinette-Solo: Herr Seidel.	1
3.	Ouverture zu "Die Zauberflöte"	W-35 3
	Arie aus "Idomeneus"	1 200
	Violine Solo: Herr Konzertmeister Irmer.	Moz
	Oboe-Solo: Herr Schwartze.	0102
5.	Romanze aus der Serenade für Streichorchester	
	Symphonie in D dur	1000 10
100	I. Adagio-Allegro.	1
	II, Andante,	
	III. Finale: Presto.	

Kurhaus zu Wiesbaden:

Cykins von 12 Konzerien unter Mitwirkung bervorr. Künstler. Freitag, den 9. November 1900, Abends 71/2 Uhr:

Leitung: Herr Louis Lüstner, Städtischer Kapellmeister und Königl. Musikdirektor. Solistin:

Frau Francis Saville (Koloratur) Kaiserl. u. Königl. Hofopernsängerin aus Wien.

Orchester: Verstärktes Kur-Orchester.

Eintrittspreise: I. nummerirter Platz: 5 Mark; II. nummerirter Platz 4 Mark; Gallerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal. Abonnements-Preis für die 12 Cyklus-Konzerte: I. nummerirter Platz 42 Mark. — II. nummerirter Platz 30 Mark. Städtische Kur-Verwaltung. Kurhaus zu Wiesbaden. Donnerstag, den 8. November 1900, Abends 8 Uhr:

Historischer Vortrags-Abend

des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. Wilh. Onken aus Giessen.

Thema: "He muth von Moltke im Spiegel seiner Schriften".

Eintrittspreise: Nummerirter Platz 2 M.; nichtnummerirter Platz 1 Mk. 50 Pf. Billets (nichtnummerirt) für Schüler und Schülerinnen hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal, Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Am Samstag, den 10. Nov. d. Js., 81/2 Uhr Abends, findet:

Réunion dansante

ım weissen und rothen Saale des Kurhauses statt.

Zum Besuche dieser besonderen Veranstaltung werden hier-mit diejenigen Kurfre aden, welche Jahres- oder Satsonkarten und diejenigen hiesigen Einwehner, welche Abonnementskarten zum Kurhause gelöst haben, ergebenst ein-

Die Einführung von Nicht-Inhabern solcher Karten kann generell nicht gestattet werden Tageskarten, sowie eine Beikarte für minder-jährige Söhne berechtigen nicht zum Besuche der Réunion. Anzug: Balltoilette (Herren) Frack und weisse Binde.

Städtische Kur-Verwaltung: von Ebmeyer, Kurdirector.

Befanntmachung.

Mus unferem Urmen-Arbeitshaus, Mainzerlandftrages, liefere wir frei ins Saus:

Riefern Angundeholg, geschnitten und fein gespalten, per Centner Df. 2.60

Bestellungen werben im Rathbaufe, Bimmer 13, Bormittags zwischen 9-1 und Rachmittags zwischen 3-6 Uhr entgegengenommen.

Biesbaben, ben 16. October 1900.

Der Magiftrat.

3680

Armen Berwaltung. Mangold

Befanntmachung,

bie Berfonenftandsaufnahme betr

Diejenigen biefigen Ginwohner, bei welchen bie Bans. liften vom 29. Octbr. c. noch nicht abgeholt fein follten, werben hiermit hoff. gebeten, diefelben umgebend auf Bimmer Der. 7 des Rathhaufes babier gefl. abgeben laffen gut wollen. Wiesbaden, den 5. Rovember 1900.

Der Magiftrat. - Steuerverwaltung :

Def.

Städtifches Leibhans gu Biesbaden, Friedrichstraffe 15.

Bir bringen hiermit gur öffentlichen Renntnig, bag bas städtische Leihhaus bahier Darleben auf Bfander in Beträgen bon 2 Dit. bis 2100 Mf. auf jede beliebige Beit, langftens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pct. Binfen giebt und bag die Taxatoren von 8-10 11hr Bormittage und von 2-3 Ithe Rachmittage im Leihhaus Die Leibhans Deputation. anwesend find.

Befanntmachung.

Donnerftag, den 8. d. Dits., Bormittags 11 Hhr foll im ftadtifchen Bullenftall=Gebaude an der Dotheimer= ftrafge ein junger fetter Bulle öffentlich meiftbietend beriteigert werden.

Biesbaden, den 2. Rovember 1900.

Der Magiftrat.

* Warttbericht. In dem am Camftage veröffentlichten Marktbericht des ftabtifchen Accife-Amtes muß es bei Schweineschmals ftatt Mt. 1,40 refp. 1,20 Mt. 1,60 refp. 1.40 heißen.

Befanntmadning

fiber bie Albhaltung ber Derbitcontrolversammlungen 1900.
Bur Theiftiobine an ben herbstontrolversammlungen werben beculen:
a. bie gur Disposition ber Ersatbeborben Entlassenen;
b. die gur Disposition ber Truppentheile Beurlaubten;

c. fammtliche Dannichaften ber Referve (mit Ginichlug ber Dann. fcaften ber Referve ber Jagertlaffe A aus ben Jahrestlaffen-1888-1892);

bie Mannchaften ber Band. und Seewehr 1. Aufgebots, welche in ber Zeit vom 1. April bis 30. September 1888 in ben altiven Dienst getreten find. Die zeitig Gange und halbinvaliden, sowie bie dauernd halbinvaliden und die nur Garnisondienstfähigen ericheinen mit ihren Jahrestlaffen.

3m Areife Bicebaden (Land) haben die Borgenannten gu er-

In Biebrich (Unteroffigierichule)

am Dienstag, ben 6, November 1900, Borm. 9 11hr biejenigen Mannichaten ans Biebrich, welche ben Jahrestloffen 1893 bis 1896 einschließlich angeboren,

am Dienftag, ben 6. November 1900, Rachm. 3.30 Uhr bie fibrigen Mannichaften aus Biebrich und die Mannichaften aus

Schierftein.

31 Sochheim auf bem Schloftofe bei ber fath, Kirche am Mittwoch, ben 7. November 1900, Borm. 10 Uhr bie Mannschaften aus Bellenheim, Dochbeim, Maffenbeim und Ballan. In Floreheim am Fahrnplat

am Mittwoch, ben 7. Rovember 1900, Rachm. 2 Uhr bie Mannichaften aus Diedenbergen, Forsheim, Eddersbeim, Weilbach

bie Mannischaften aus Diedenbergen, F.örsheim, Eddersheim, Weilbach und Wider.

In Wiesbaden auf dem oberen Hose der Infanterielaserne, Schwalbacherstraße am Donnerstag, den 8. November 1960. Vorm. 9 Uhr die Mannischaften aus Auxingen, Breckendeim Dotheim und Francussein, am Donnerstag, den 8. November 1990, Nachmittags 3.30 Uhr die Mannischaften aus Bierstadt, Erbendeim und Igstadt.

am Breitag, den 9. November 1990, Vorm 9 Uhr die Mannischaften aus Georgendorn, Destoch, Kooppenheim, Medendach, Naurod, Nordenstadt, Kambach, Sonnenberg und Bidsachsen.

Im Preite Wiesbaden (Stadt)
haben die Borgenaunten zu erscheinen wie solgt:

In Hiesbaden

im Hose der Insanuschaften und zwar: Marine, Jäger, Ravallerie, Feldartillerie, Supartisseie, Vingartisseie,

1. die gedienten Manuschaften und zwar: Marine, Jäger, Kavallerie, Feldartisser, Fungartisseie, Vingartisseie, Vingartisseie, Vingartisseie, Vingartisseie, Vingartisseie, Vingartisseie, Vingartisseie, Vingartisseie, Vingartisseie, Vingartisseien, von die solgt:

Jahrgang 1888 (Frühsigherseinstellung) am Freitag, 9. November 1900, Rachmittags 3½ Uhr.

Zahrgang 1893 und 1894 am Freitag, 9. November 1900, Nachmittags 3½ Uhr.

Zahrgang 1895 und 1898 am Samstag, 10. Rov. 1900, Borm. 9 Uhr.

Zahrgang 1897, 1898, 1899, 1900 am Samstag, 10. November 1900,
Rachmittags 3½ Uhr.

Zahrgang 1898 (Frühsigheseinstellung) am Montag, 12. Novbr.

Zahrgang 1-88 (Frühsigheseinstellung) am Montag, 12. Novbr.

2. Sammtliche Mannschaften ber Garbe und ber Provinzial-Jufanterie und zwar:

Jahrgang 1-88 (Frihjahrseinstellung) am Montag, 12. Novbr. 1900, Bormittags 9 Uhr.

Jahrgang 1893, 1899, 1900 am Montag, 12. Nov. 1900, Borm. 9 Uhr.

Jahrgang 1894 am Montag, 12. November 1900, Nachm. 3½ Uhr.

Jahrgang 1895 am Dienstag, 13. November 1900, Borm. 9 Uhr.

Jahrgang 1896 am Dienstag, 13. November 1900, Rachm. 3½ Uhr.

Jahrgang 1897 am Mittwoch, 14. November 1900, Borm. 9 Uhr.

Jahrgang 1898 am Mittwoch, 14. November 1900, Rachm. 3½ Uhr.

Muf bem Dedel jebes Militarpaffes ift bie Jahrestiaffe bes Inhabers angegeben.

Bugleich wird gur Renntniß gebracht:

1. Dag befondere Beorderung burd fdriftlichen Befehl nicht erfolgt, fonbern biefe öffentliche Aufforderung ber Beorderung gleich gu erachten ift.

Dag jeder Rontrolpflichtige beftraft wird, welcher nicht ericheint. Ber burch Rrautbeit ober burch fonflige besonbers bringliche Berbaltniffe am Ericheinen verhindert ift, bat ein von ber Drisbeborbe beglaubigtes Gefuch bem Sauptmelbeamt balbigft ein-

gureichen. Die Entscheidung trifft bas Begirts-Rommando. Ber fort-bleibt, ohne daß ihm die Genehmigung feines Gesuches jugegangen ift, macht fich ftrafbar.

3. Dag Manufchaften beftraft werben, wenn fie gu einer anderen, als ber befohlenen Routrolverfammlung erfcheinen.

4. Dag es verboten ift, Schirme und Sidde auf ben Rontrolplat mitzubringen.

5. Daß jeder Mann feine Militarpapiere (Pag und Führungszeugniß) bei fich haben muß. Bicebaben, ben 10. Oftober 1900.

Ronigliches Begirfe-Rommanbo.

Borftebenbe Befanntmachung bringen wir hiermit gur öffentlichen Renntnig.

Biesbaden, den 18. Oftober 1900.

Der Magiftrat. In Bertr.: Def.

Rach Beschluß bes Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen kunftig die Baugesuche erst bann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße an welcher ber Reubau errichtet werben foll freigelegt, mit Ranals, Baffers und Gass feitung fowie in feiner gangen Breite mit einer proviforifchen Befestigung ber Fahrbahn-Oberfläche (Geftild) im Unfclug an eine bereits beftebenbe Strafe berfeben ift.

Die Bauintereffenten werben hierauf ausbrudlich auf-mertsam gemacht mit bem Bemerten, bag bieses Berfahren bom

1. Ottober bs. 38. ab streng gehandhabt werden wird. Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten mögsköft frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zusahrts ftragen bem Stabtbauamt einreichen.

Wiesbaben, 15. Februar 1900.

Stabt-Bauamt. Binter.

Michtamtlicher Theil.

Befanntmachung.

Dienstag, ben 27. Robember er., Radmittags 8 Uhr wird bas ber ledigen und großjährigen Christiane Schmidt in Schierstein gehörige zweistödige Wohnhans mit Manjarbenftod, Balton, einer Baichtuche, einem Abort und hofraum, belegen an ber Biebricher-Lanbstrage im. Andwig Rofel II. und ber Jahnftrage, tagirt auf 30100 Dt., jum zweiten male im Rathhaus zu Schierftein zwangsweife öffentlich verfteigert werben.

Biesbaben, ben 15. October 1900. Gerichteichr. 12 Rgl. Amtegerichte.

Bekanntmadung.

Freitag, ben 16. November 1900, Rachmittage 8 11hr werben die den Cheleuten August Beter Baum und Angufte geborene BB e i f gu Biebrich, gur Beit in Stuttgart wohnhaft, guftehenden Gebaude, beftehend in einem gweiftodigen Bohnhause, einem hinterbau und hofraum, 30700 Mart tagirt, belegen an ber Biesbadenerftrage gwifden Beinrich Runfler und Gerfon Allmager, im Rathhauszimmer Bu Biebrich swangsweise öffentlich verfteigert werben.

Biesbaben, ben 4. Oftober 1900.

8022

Berichteidreiberei 12 bes Roniglichen Umtegerichte.

Berdingung.

Freitag, ben 80. November 1. 3., Rachmittage 4 Mhr, wird bas ben Chelenten Rammermufiter Alrno Ctamm und Marie geborene Dtt gu Biesbaden gehörige ameiftodige Bohnhaus mit Frontfpipe und Treppenvorbau fowie hofraum, belegen an der Stiftfraße gwifden Aron Stamm und Joseph Moumalle, gu 67,000 Mart tagirt, im Berichtsgebäude Bimmer 98 gum zweitenmale gwangsweife öffentlich verfteigert merben.

Biesbaden, ben 13. Ottober 1900. Ronigliches Umtegericht 12.

Befauntmachung.

Gefunden: 1 Bferdebede 1 Danichette mit Rnopf, 1 Stegelring, 1 Medaillon, 1 Regenichrirm, 3 Bortemonnate mit Inhalt, 1 Leine, 2 Zajchenuhren, 1 Centimetermaaß, 1 Gummireifen, 1 Armband, 1 Gad Safer, 1 Baar Sanbiduhe, 1 Gelbftud, 1 Cravattennabel.

Bugeflogen: 6 Sunde. Biesbaden, den 3. November 1900.

Der Boligei-Brafibenf. R. Pring v. Ratibor.

Stanbesamt Dotheim.

Geboren: Am 16. Oft. dem Tfincher Frang Philipp Rafper Descher e. T. Barbara. 17. Oft. dem Maurer Bilbelm Jatob Leibold e. T. Johanna Philippine Katharine.

18. Ott. dem Tüncher Karl Wilhelm Julius Baum e. T. Alife Luise Emma. 18. Ott. der unverehelichten Näherin Elisabethe Schoegle e. S. Franz. Um 24. Oft. dem Schlossergehülfen Friedrich Jost e. S. Emil. 30. Oftober dem Maurer Martin Wilhelm Diehl e. T. Susame Frieda.

Aufgeboten: Um 17. Oft. ber Maurer Friedrich Rarl Diehl mit Glije henritte Boffel beibe bier. 18. Oft. der Zimmermann Wilhelm Deinrich Sand mit Eva Schneider beide hier. 22. Oft. der Metger Anton Schneider mit Johanna Bertha Sophie Baars beide hier. 26. Oftober ber Maurer Ludwig Karl Bagner mit henriette Bilhelmine Auguste Schäfer, beibe hier. 29 Oft. ber Taglöhner Karl Grob mit Elife Bilbelmine Comalbach, beibe bier.

Berehelicht: 2m 20. Oft. ber Maurer Bilhelm Beiß mit ber Bajderin Luife Katharina Borsborfer, beide

Beftorben: Am 29. Oft. die Chefrau des Tünchers Rarl Philipp Beinrich Michael Dahlfen Philippine Chriftiane Bauline geb. Wiffenborn, 25 Jahre alt.



Mittwoch, ben 7. November 1900 242. Borftellung. Mbonnement C. 8. Borftellung.

Der geheime Agent. Luftspiel in 4 Aufzügen von F. W. Hadiander, Regie: Herr Köchy.

Alfred, regierenber Bergog ... Die Bergogin, Bittwe, feine Mutter . Pringeffin Eugenie, Richte ber Bergogin . herr Schwab. Fri Santen. Bri. Arnftabt. Graf Steinhausen, erster Mimister . Graf Docar, deffen Reffe . Der Oberfthofmeister . . . herr Gdreiner, herr Agmann, herr Ballentin. herr v. Gade. herr Gros. Berr Rirchner. Berr Spieg.

Gin Rammerbiener ber Bergogin . Berr Spiel Berren und Damen vom Sofe. Rathe. Bediente Rach bem 2. Aufzuge finden größere Banfen flatt, Anfang 7 Uhr. - Ginfache Preife. - Ende 9 Uhr,

Donnerstag, ben 8. November 1900. Mbonnement D. 8. Borfiellung. Dthello.

Oper in 4 Aften bon Arrigo Boito (fur die beutiche Buhne übertragen bon Mar Ralbed). Dufit von Ginfeppe Berbi Anfang 7 Uhr. - Mittlere Breife

Residenz=Theater.

Direction: Dr phil. D. Rauch.
Rittwoch, ben 7. Rovember 1900.
ements-Borftellung Abovnements-Billets gultig, 65. Abonnemente-Borftellung

Bum 4. Mal: Gin Tropfen Gift.

Schanspiel in 4 Aften von Decar Blumenthal. In Scene gefett von Dr. D. Mauch. Dar Engeleborff. Bothar, Freiherr von Dettenborn Bring Carl Emil . Erwin von Beibegg Guftav Rubolph. hertha, feine Gattin Libbn, ihre Schwefter Mice Rauch. Elfe Tillmann. Albrecht Graf Babiberg Dtto Rienicherf. Gebeimrath Fabricius Oberft von Benblingen Sans Sturm. Albert Rofenow. Lientenant Bruno, fein Cohn . Richard Gorter. Guftav Schulge. Baron Brenbel Affeffor von Drewit Carl Edhoff. Brafibent Behnhardt . hermann Rung, Berby Balben. Baron Breitenbach . Richard Rrone. Werner) Diener " Grorg Albri.

herrn nub Damen. Rach bem 2. Litte findet die größere Baufe flatt. Der Beginn ber Borfiellung, jowie der jedesmaligen Atte erfolgt nach bem 3. Glodenzeichen.

Anfang 7 Uhr. - Ende gegen 91/, Uhr.

Donnerflag, ben 8. Robember 1900. Abonnemenis-Billets gfiltig. 66. Abonnemente-Borftellung. Bum 6. Dale:

Der Groß-Raufmann. Rovitat. Movitat. Bufifpiet in 3 Aften. D. Balther und &. Stein.